

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



QR-Codes, Autokennzeichen und eine Rallye

14 Schülerinnen und Schüler hat das Landratsamt in Erbach am diesjährigen Girls'-und-Boys'-Day begrüßt – so viel wie noch nie zuvor an diesem bundesweiten Aktionstag. >> Seite 2



Beratung über Verhinderungs- und Kurzzeitpflege

Viele pflegebedürftige Menschen werden zuhause von ihren Angehörigen gepflegt. >> Seite 2

Jahrgang 17 - Ausgabe 379 / 11. Mai 2023

Gesundheit

Angebote der Elternakademie

Kostenlose Infoabende und Säuglingspflegekurs

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Im Mai gibt es mehrere kostenlose Informationsabende in der Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO): einen Infoabend zum Thema „Beckenboden“ und eine Veranstaltung für werdende Eltern. Außerdem informiert der nächste Säuglingspflege-Kompaktkurs werdende (Groß-)Eltern über den richtigen Umgang mit Neugeborenen. Interessierte werden gebeten, sich vorab anzumelden.

Säuglingspflege-Kompaktkurs

Welche Pflege benötigt das Neugeborene? Wie halte, wickle, füttere ich den Säugling richtig? Was ist beim Baden des Babys zu beachten? Wie trägt man das Kind, wie legt man es hin? Welche Tricks gibt es beim An- und Ausziehen des kleinen Menschen? – Der Säuglingspflege-Kompaktkurs gibt Antworten für werdende Mütter und Väter, aber auch für Großeltern, die Sicherheit gewinnen möchten. Termin: 20. Mai, 10 bis 13 Uhr

Infoabend „Beckenboden“

Die Beckenbodenschwäche gehört zu den verbreitetsten Erkrankungen der Frau. Fast jede dritte Frau in Deutschland ist davon betroffen, doch kaum eine spricht über das Tabuthema. Un-



Jetzt anmelden zu den Infoabenden und zum Säuglingspflege-Kompaktkurs in der Elternakademie am GZO. Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

angenehme Folgen sind unter anderem Beckenboden-Senkungen, Harn- oder Stuhlinkontinenz. Frau Dr. med. Julia Mann, Chefärztin der Frauenklinik am GZO, stellt Aufbau und Funktion des Beckenbodens vor, erläutert Ursachen der Beckenbodenschwäche und zeigt Möglichkeiten der Vorbeugung sowie Therapie auf. Termin: 22. Mai, 18:30 Uhr

Infoabend für werdende Eltern

Nutzen Sie die Chance, die Geburtsabteilung der Frauenklinik Erbach und die Mitarbeitenden kennenzulernen, die Sie vor, während und nach der Geburt Ihres Kindes begleiten. Wir geben Ihnen einen Einblick in die Geburtsvorbereitung, die Entbindungsmöglichkeiten,

unser Kursangebot und vieles mehr rund um die Geburt Ihres Kindes in unserer Geburtsabteilung. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen, mit unseren Fachfrauen ins Gespräch zu kommen und unsere moderne Geburtsabteilung mit den Kreißsälen zu besichtigen. Termin: 24. Mai, 18:30 Uhr

Anmeldung

Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis
Albert-Schweitzer-Straße 10-20
64711 Erbach
Telefon: 06062 79-6500
E-Mail: elternakademie@gz-odw.de
[<<](http://www.gz-odw.de/elternakademie)

Energieversorgung

ENTEKA baut sein Glasfasernetz weiter aus

Kostenloser Hausanschluss für Kundinnen und Kunden



Glasfaserkabel machen das Internet schneller. Foto: Simon Motz / ENTEKA

VON PRESSESTELLE ENTEKA

Odenwaldkreis. Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEKA baut sein Glasfasernetz im Odenwaldkreis und an der Bergstraße weiter großflächig aus. Die Ausbauarbeiten in den Gebieten Fränkisch-Crumbach, Höchst, Oberzent (Stadtteil Beerfelden) und Birkenau haben nun begonnen. Im Gegensatz zu Wettbewerbern erweitert ENTEKA sein Glasfasernetz unabhängig davon, wie viele Kunden sich im Vorfeld für einen Anschluss an das schnelle Internet interessieren. „Jeder, der bei uns einen Glasfasertarif beauftragt, erhält garantiert einen Anschluss an unser Glasfasernetz“, sagt Thomas Schmidt, ENTEKA Vorstand für Vertrieb und Handel. Für Kunden, die sich bis zum 30. Juni für einen ENTEKA Glasfasertarif entscheiden, entfallen die Kosten für einen Hausanschluss im Wert von rund 1.000 Euro. Weitere Informationen unter www.enteka.de/glasfaserausbau.

ENTEKA hat die betreffenden Haushalte Anfang Mai angeschrieben, um über das

schnelle Internet zu informieren. Das Unternehmen berät die Bürgerinnen und Bürger zudem persönlich vor Ort an drei Informationsabenden: in Fränkisch-Crumbach am 1. Juni in der Rodensteinhalle (Schafhofgasse 19), am 5. Juni, in Höchst im Bürgerhaus (Montmelianer Platz 4) und in Oberzent (Stadtteil Beerfelden) am 19. Juni in der Alten Turnhalle (Hirschhorner Straße 40). Alle Veranstaltungen beginnen 9 Uhr.

ENTEKA mit Sitz in Darmstadt übernimmt als regionales Unternehmen mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau der Glasfaser-Zukunftstechnologie Verantwortung für die Menschen in der Region. ENTEKA trägt mit seinen Investitionen dazu bei, vor allem auch in ländlichen Regionen außerhalb der Ballungsräume die Versorgung mit dem schnellen Internet zu verbessern. Wichtiger Bestandteil der regionalen Ausrichtung von ENTEKA ist zudem, dass das Unternehmen dabei mit der Firma Klenk & Sohn aus dem Modautal, einem Komplettanbieter für den Glasfaserausbau, zusammenarbeitet. <<

Soziales

Sicherheit im Alltag als Herzenssache

Rotes Kreuz informiert jeden Montag zu Notrufsystemen

VON MICHAEL LANG

Odenwaldkreis. Nicht alleine der demografische Wandel und das damit verbundene Älterwerden unserer Gesellschaft erfordern bewährte sowie neue Möglichkeiten des Hilferufs im Notfall. Auch Freizeitsportler betreiben ihr Hobby entspannter, wenn sie per Knopfdruck ausgebildete Helfer erreichen können. Deshalb hat sich das Rote Kreuz nun dazu entschlossen, jeden Montag zwischen 9 und 16 Uhr im DRK-Beratungszentrum an der Werner-von-Siemens-Straße 17 in Erbach Erläuterungen zu den aktuellen Möglichkeiten anzubieten.

Fachpersonal wird den Interessenten die jeweiligen Geräte in ihrer Grundfunktion erklären und deren Vorteile aufzeigen. Angepasst an den jeweiligen Bedarf stehen der klassische Hausnotruf, der Mobilruf sowie moderne



Was in Apotheken begonnen hat, wird nun montags als regelmäßiger Informationstag im Beratungszentrum des Roten Kreuzes in Erbach installiert. Foto: Michael Lang / DRK-Odenwaldkreis

Notrufsystemen zur Auswahl. Technische Neuerungen machen diese Systeme einer zügigen und effizienten Notfallmeldung nämlich nicht nur für Seniorinnen und Senioren immer attraktiver. Mit den praktischen Apparaten erhöht sich

die Mobilität sowohl älterer als auch jüngerer Menschen, denn sie profitieren von verlässlicher Sicherheit im Alltag. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig, zudem sind die Beratungen kostenfrei. <<

Anzeige

gfr Pflegedienst für daheim!

SENIOREN RESIDENZ HEDWIG HENNEBÖHL
Wohn- und Pflegeheim in Beerfelden

Kräbberger Weg 49 • 64760 Oberzent
Tel.: 06068/ 7599-500 • Fax: 06068/ 7599-550

ohne Ausbildung!

#PFLEGEHILFSKRAFT

2.900,00 Euro
im Monat brutto ambulant und stationär
in Vollzeit, Teilzeit möglich. +++ Zuschläge +++

JETZT HIER BEWERBEN!

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Erfahrener Maschinen- und Anlagenführer sucht nach langem Auslandsaufenthalt neuen Wirkungskreis! Sehr gute Sprachkenntnisse in Spanisch, Portugiesisch und Englisch sind vorhanden.
Chiffre: 2023-73

Junger ukrainischer Elektroingenieur (Bachelor- und Masterstudium) sucht Anstellung im Bereich Elektrotechnik, gerne in der Industrie oder der Montage! Ich habe ein gutes technisches Verständnis sowie handwerkliches Geschick. Gute Deutschkenntnisse.
Chiffre: 2023-74

Qualifizierter Berufskraftfahrer CE mit gültigen Modulen und Fahrerkarte sucht Anstellung im Nahverkehr! Ich verfüge über Ortskenntnisse und bin zeitlich flexibel.
Chiffre: 2023-75

Junger Mann mit Erfahrung im Lager und in der Produktion sucht Anstellung in Vollzeit, Früh- und Spätschicht! Gerne im Raum Erbach/Michelstadt. Gute EDV Kenntnisse sowie handwerkliches Geschick sind vorhanden.
Chiffre: 2023-76

Familienvater mit Erfahrung im Spedition- und Lagerbereich sucht Anstellung

in Vollzeit! Gerne in Dauernachtschicht. Führerschein und Staplerschein, sowie gute EDV Kenntnisse sind vorhanden.
Chiffre: 2023-77

Weiblich, 43 Jahre aus Rumänien sucht eine Arbeitsstelle! Berufliche Erfahrung habe ich als Montagearbeiterin und Reinigungskraft. Gerne würde ich wieder in diesen Bereichen arbeiten.
Chiffre: 2023-78

Montage- oder Produktionsarbeiter gesucht? Ich, männlich, 43 Jahre alt, aus Rumänien suche langfristig einen Vollzeitjob in Michelstadt und Umgebung.
Chiffre: 2023-79

Ukrainische Lehrerin für Buchhaltung und Wirtschaft sucht neue Herausforderung! Neben meiner ukrainischen Muttersprache spreche ich fließend Russisch und habe gute Grundkenntnisse in Englisch, Polnisch und Deutsch.
Chiffre: 2023-80

51-jährige sucht eine neue Herausforderung! Gerne im Bereich Kinderbetreuung, Kindergarten, Helfer in der Sozialarbeit, als Schul-/Alltagsbegleiter oder auch in privaten Haushalten.

Chiffre: 2023-81

Flexibel einsetzbare Mitarbeiterin sucht eine neue Aufgabe! In den Bereichen: Verkauf und Beratung im Textil-Einzelhandel. Gerne auch interessante Tätigkeiten in der Produktion oder Gebäudereinigung anbieten.
Chiffre: 2023-82

Studierter Musikwissenschaftler und Ballett Korrepetitor sucht eine Arbeitsstelle! Ich habe 22 Jahre Berufserfahrung in Japan.
Chiffre: 2023-83

Motivierte und engagierte Bürokauffrau mit langjähriger Berufserfahrung sucht Chance zum Wiedereinstieg! Gerne mit vorherigem Praktikum.
Chiffre: 2023-84

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice
Ansprechpartner: Frank Wedekind
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de
Auch unter: www.odenwaldkreis.de

QR-Codes, Autokennzeichen und eine Rallye

Spaß und viele Einblicke für Schülerinnen und Schüler beim Girls'-und-Boys'-Day



Großes Interesse: 14 Schülerinnen und Schüler haben am Girls'-und-Boys'-Day im Landratsamt teilgenommen. Begrüßt wurden sie vom Ersten Kreisbeigeordneten Oliver Grobeis, Karoline Kampa (Personalamt; beide vorne rechts) und Lukas Köhler, dem Vorsitzenden der Jugend- und Auszubildendenvertretung (oben rechts). Foto Jana Brendel/Kreisverwaltung

VON JANA BRENDL

Odenwaldkreis. 14 Schülerinnen und Schüler hat das Landratsamt in Erbach am diesjährigen Girls'-und-Boys'-Day begrüßt – so viel wie noch nie zuvor an diesem bundesweiten Aktionstag. Die Jungen und Mädchen der Klassenstufen fünf bis acht aus mehreren Schulen waren vor allem neugierig auf die vielen, ganz unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Behörde.

In welche Abteilung sie einen Vormittag lang hineinschnuppern durften, erfuhren die Teilnehmenden nach einer Begrüßung durch den Ersten Kreisbeigeordneten Oliver Grobeis und Karoline Kampa vom Personalamt. „Ich bin begeistert von der fast schon rekordverdächtigen Teilnehmerzahl und dem großen Interesse an unserer Kreisverwaltung“, sagte Grobeis. Der Girls'-und-Boys'-Day sei eine sehr gute Gelegenheit, sich vor Ort anzuschauen, „welche unterschiedlichen Aufgaben es bei uns gibt, welche Abteilungen wie zusammenarbeiten und was die Mitarbeitenden hier täglich für die Menschen in der Region tun“. Der Einblick helfe auch dabei, „ein Gefühl dafür zu bekommen, ob später einmal eine Ausbildung oder ein Studium in der Kreisverwaltung infrage kommt.“ Die Schülerinnen und Schüler haben die Arbeit vieler Stellen kennengelernt: in der Volkshochschule und im Rechtsamt genauso wie in der Abteilung Digitalisierung und Prozesse, in der Zulassungsstelle und in der Stabsstelle Gremien und Behördenleitung sowie im Bürgerservice, im Personalrat, in der Abteilung Soziale Sicherung, im Kommunalen Service-Center und im Kommunalen Job-Center (KJC).

So wurden von den Schülerinnen und Schülern unter anderem PKW-Kennzeichen ausgegeben, digitale Anträge und QR-Codes erstellt oder sie waren mit der Pressestelle im Außendienst unterwegs. Gleich sieben Schülerinnen und Schüler durften den Mitarbeitenden in der Hauptabteilung II Arbeit und Soziale

Sicherung über die Schultern schauen. Zwei Kolleginnen der Leistungsabteilung im KJC hatten eine kleine Rallye vorbereitet, bei der die Schülerinnen und Schüler im gesamten KJC Antworten auf verschiedenen Fragen finden mussten. Im Team U25 des Job-Centers durften zwei Teilnehmende bei einem „echten“ Beratungsgespräch dabei sein. Andere lernten an der Servicetheke im Kommunalen Service-Center, wie eine Kundenakte richtig angelegt wird und welche Unterlagen für einen Erstantrag wichtig sind. Hier konnte einer der Studierenden, die aktuell ein duales Studium beim KJC absolvieren, über seine Erfahrungen berichten.

Denn die Frage, welche Ausbildung man für die verschiedenen Arbeitsbereiche benötigt, wurde sehr häufig gestellt. Dabei überraschte es die Schülerinnen und Schüler, dass im Landratsamt nicht ausschließlich Mitarbeitende tätig sind, die in der Verwaltung gelernt haben. Auch ein Quereinstieg ist bei passender Qualifikation möglich. Dennoch führt der „normale“ Weg meist über eines der vielfältigen Ausbildungsangebote des Odenwaldkreises.

Regelmäßig werden Verwaltungsfachangestellte, Fachinformatikerinnen oder Fachinformatiker für Systemintegration ausgebildet oder Studienplätze in den Bereichen Soziale Arbeit, Public Administration (Inspektor-Anwärter/in) oder im dualen Studiengang (B.A.) Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft „BASS“ angeboten. Für das BASS-Studium stehen beispielsweise jedes Jahr drei Studienplätze zur Verfügung. Es wäre schön, wenn sich diese potenziellen Fachkräfte unter den Schülerinnen und Schülern wiederfinden, deren erster Kontakt zum Landratsamt beim Girls'-und Boys'-Day 2023 stattgefunden hat. Zumindest kann sich mehr als die Hälfte der Teilnehmenden vorstellen, später in der Verwaltung zu arbeiten, so die Rückmeldung nach dem gelungenen Event.<<

Beratung über Verhinderungs- und Kurzzeitpflege

Entlastung für pflegende Angehörige

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Viele pflegebedürftige Menschen werden zuhause von ihren Angehörigen gepflegt. Dies bedeutet oft eine starke zusätzliche Belastung, vor allem, wenn die Angehörigen daneben ihren eigenen Haushalt organisieren müssen. Bei einer dringend benötigten Erholungsphase wegen Überlastung oder bei Krankheit wissen die pflegenden Angehörigen dann oftmals nicht, wer sich um ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder kümmert.

Als Lösung bietet sich hier die Inanspruchnahme professioneller Hilfe an. Eine qualifizierte Versorgung kann dabei im Wege der Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege nach § 39 SGB XI erfolgen. Bei der Verhinderungspflege erfolgt zu Hause eine pflegerische Betreuung, die auch stundenweise sein kann. Bei der Kurzzeitpflege hingegen nimmt der pflegebedürftige Mensch vorübergehend Aufenthalt in einer stationären Einrichtung. Durch das Pflegezentrum Odenwald kommt sowohl eine Betreuung zu Hause, aber auch ein vorübergehender Aufenthalt in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl in Oberzent-Beerfelden, in Betracht. Wichtig ist zu wissen, dass Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege auch kombiniert werden können. Die Einstufung in einen Pflegegrad ist jedoch Voraussetzung. Bei der Verhinderungspflege muss im Gegensatz zur Kurzzeitpflege bereits eine Vorauspflege gegeben sein, das heißt, die pflegebedürftige Person muss schon sechs Monate Leistungen aus der Pflegeversicherung in Anspruch genommen haben. Anspruchsberechtigt sind Pflegebedürftige ab dem Pflegegrad 2. Das Pflegegeld wird hälftig weitergezahlt.

Die durch Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege entstehenden Kosten werden durch die Pflegekasse für längstens vier Wochen je Kalenderjahr übernommen, und zwar für Verhinderungspflege 1.612 Euro und Kurzzeitpflege 1.774 Euro. Der zur Verfügung stehende Betrag kann aber nicht auf das Folgejahr übertragen werden, sondern verfällt nach Ablauf eines Kalenderjahres, wenn er nicht in Anspruch genommen wurde.



Melanie Trautmann (rechts), Pflegedienstleiterin Ambulante Pflege beim Pflegezentrum Odenwald, hat mit Barbara Neuß, Leiterin Hauswirtschaft und Betreuung, den Beratungsschwerpunkt der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege für diesen Monat besprochen. Foto: Pflegezentrum Odenwald

Für die Stationäre Pflege gilt, dass jede Person mit Pflegegrad 2 bis 5 die Möglichkeit hat, Leistungen der Kurzzeitpflege mit der Verhinderungspflege zu kombinieren. Dadurch kann der Aufenthalt in einer Pflegeeinrichtung vier bis acht Wochen andauern. Der zur Verfügung stehende Betrag erhöht sich dann auf 3.386 Euro. Weder bei der Verhinderungspflege noch bei der Kurzzeitpflege werden die Aufwendungen für Kost und Logis, die sogenannten Hotelkosten, übernommen. Der dadurch entstehende Eigenanteil kann aus den nicht verbrauchten Leistungen des monatlichen Entlastungsbetrages von 125 Euro zur Erstattung bei der Pflegekasse eingereicht werden. Für die Ambulante Pflege gilt, dass es möglich ist, zu den Leistungen aus der Verhinderungspflege auch noch Leistungen aus der Kurzzeitpflege von maximal 806 Euro hinzuzunehmen, sofern diese noch nicht ausgeschöpft sind. Das bedeutet, dass der Anspruch auf Verhinderungspflege auf maximal 2.418 Euro jährlich aufgestockt werden kann. Dieser Anspruch gilt für Personen mit Pflegegrad 2 bis 5.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Pflegezentrum Odenwald erbringen außerdem eine qualifizierte Pflegeberatung für pflegebedürftige Menschen. Dabei wird gemeinsam die aktuelle Pflege

situation besprochen und es werden Vorschläge zur Unterstützung und Entlastung gemacht. Darüber hinaus werden natürlich alle pflegerischen Fragen beantwortet. Termine für Beratungsgespräche nach § 37 SGB XI und § 45 SGB XI können bei Sibylle Köhler vom Pflegezentrum Odenwald am Kreiskrankenhaus in Erbach unter 06062 9408-19 vereinbart werden. Für alle Beratungsgespräche kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zu den pflegebedürftigen Menschen und Angehörigen nach Hause ins eigene Wohnumfeld.

Bei Fragen zur Verhinderungspflege stehen beim Pflegezentrum Odenwald vier qualifizierte Anlaufstellen zur Verfügung: zum einen Melanie Trautmann, Pflegedienstleiterin Ambulant, in der Geschäftsstelle und bei der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt am Kreiskrankenhaus Erbach unter 06062 9408-31 und zum anderen in Reichelsheim bei der Mobilen Pflege Gersprenztal unter 06164 54651. Außerdem kann auch die Mobile Pflege Oberzent unter 06068 7599-514 und die Mobile Pflege Bad König/Brombachtal unter 06063 58575 kontaktiert werden. Bei Fragen zur Kurzzeitpflege ist die Pflegedienstleiterin Stationär, Angela Scheil werktags von 8 Uhr bis 16 Uhr unter 06068 7599-505 ansprechbar.<<

Impressum

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Erscheinungsgebiet:** Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg **Auflage:** 67.600 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises